

Antragsteller

Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen

Herr Richard Borgmann

Borg 2

59348 Lüdinghausen

Bürgerantrag gemäß § 24 Abs. 1 der Gemeindeordnung Nordrhein- Westfalen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Borgmann,

sehr geehrte Damen und Herren,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtrates und leiten ihn nach erfolgter Beschlussfassung an die Vertreter der Parteien der Stadt Lüdinghausen weiter:

Die Stadt Lüdinghausen möge im Rahmen des Klimaschutzprojekts mit dem Umbau der Wilhelmstraße diese als Fahrradstraße (gekennzeichnet mit Verkehrszeichen 244) ausweisen. Zusätzlich soll der Kreuzungsbereich mit dem Ostwall derart umgestaltet werden, dass Fußgängern und Radfahrern auf der Wilhelmstraße Vorrang zum Verkehr auf dem Ostwall gewährt wird. Zu diesem Zweck wird der Ostwall in beiden Fahrtrichtungen mit geeigneten Verkehrszeichen versehen. (z.B. Stopp-Schilder, etc.) Auch wäre ein dauerhaftes Rotlicht an der vorhandenen Ampelanlage in Verbindung mit Kontaktschleifen für Fahrzeuge auf dem Ostwall denkbar.

Der Übergang Wilhelmstraße/ Ostwall wird barrierefrei ausgeführt.

Begründung:

Die Wilhelmstraße und die Verlängerung bis zur Konrad-Adenauer-Straße ist für viele Bürger der Stadt eine wichtige Verbindung zwischen der Innenstadt und der sog. Neuen Mitte Lüdinghausen. Verkehrszählungen haben gezeigt, dass auf dieser Verkehrsachse gegenüber dem Ostwall eine höhere Verkehrslast liegt. Diese Verkehrsachse verbindet auch das Stadtzentrum mit den dahinter liegenden (auch noch geplanten) Baugebieten. Über diese Achse erfolgt die Verbindung zur Ostwallschule, zum Kindergarten, zu der künftigen Sporthalle, sowie zum neuen Kino und zu Edeka, ALDI, usw. Auch ist dies der Anschluss zu den Arztpraxen und therapeutischen Einrichtungen im Ärztehaus „Ostwall“. Gleichzeitig ist diese Straße auch der Zugangsweg zum St. Marienhospital und dem Gesundheitscampus an der Neustraße.

Da auf einer Fahrradstraße die Durchfahrt für auch PKWs und (Bürger-)Bussen – mit entsprechenden Zusatzzeichen - erlaubt werden kann, ist der Zugang zu Häusern und Wohnungen nicht eingeschränkt. Auch der Handwerkerverkehr wird nicht behindert. Radfahrende und Fußgänger haben eindeutig Vorrang. Autos sind Gäste auf dieser Straße.

Durch diese Änderung würde dem Trend zu Lastenrädern ebenso Rechnung getragen, wie auch dem Platzbedarf für mehrspurige Fahrräder für Senioren. Auch Rollatorfahrer*innen wären über einen ebenen Ostwall-Übergang dankbar.

Durch den Vorrang der Wilhelmstraße würde der Verkehr auf dem Ostwall spürbar abgebremst, was sicherlich der Verkehrssicherheit zu Gute kommen würde.

Der Busverkehr und die Zufahrt für Rettungswagen würden durch diese Regelung nicht behindert.

Ferner könnte diese attraktive Verbindung von der Konrad-Adenauer-Straße zum Marktplatz in Zusammenhang mit dem Parkplatzangebot für Pkw (Bereich Parkplatz 5) den Suchverkehr in der Innenstadt verringern.

Zusammen mit einer attraktiven Gestaltung des Straßenraumes würde die Lebensqualität in diesem Teil von Lüdinghausen verbessert werden. Diese Maßnahme würde nicht nur dem Motto der AGFS "Stadt als Lebens- und Bewegungsraum", sondern auch den Gedanken von „CittaSlow“ entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Seppenrade, am 22.März 2020

Antragsteller

(Unterschrift des Antragstellers)

Verteiler:

CDU

SPD

FDP

Die Grünen

UWG

Ich unterstütze den Bürgerantrag zur Wilhelmstraße in Lüdinghausen:

(Vorname, Name, Anschrift, Unterschrift)

Unterschrift von 4 weiteren Antragstellern